



9. September 2022

Offener Brief an die Kulturminister:innen und -senatoren der Länder

Sehr geehrte Frau Ministerin, sehr geehrter Herr Minister, sehr geehrter Herr Senator,
mit diesem offenen Brief wenden wir uns an Sie im Namen aller freischaffenden Berufsmusiker:innen und fest angestellten Orchestermitglieder, die in der Deutschen Orchestervereinigung (DOV) organisiert sind. Die DOV vertritt rund 12.800 Mitglieder. Die solidarische Verbundenheit unserer Mitglieder – unabhängig vom Status ihrer Beschäftigung – betonen wir auch mit einem neuen Namen: im Oktober wird aus der DOV „unisono - Deutsche Musik- und Orchestervereinigung“.

Vor den Kulturministerien und -behörden aller 16 Bundesländer fanden heute, am 9.9. um 9 Uhr, zeitgleich musikalische Aktionen statt. Bei dieser großen deutschlandweiten Solidaraktion im Rahmen der DOV-Kampagne #GoodPlayFairPay bekräftigen Betroffene die Notwendigkeit einer fairen Honorierung ihrer hochqualifizierten musikalischen Tätigkeiten. Damit unterstützen und begrüßen sie ausdrücklich die aktuellen Beratungen der Landeskulturministerkonferenz zur Schaffung von Honorarrahmen und Mindeststandards freischaffende künstlerische Tätigkeit.

Spätestens die Corona-Pandemie hat die prekäre finanzielle und soziale Lage auch vieler freischaffender Musiker:innen überdeutlich werden lassen. Sie finanzieren wie alle Selbstständigen aus ihrer Tätigkeit den Lebensunterhalt ihrer Familien, ihre Geschäftstätigkeit sowie die soziale Absicherung. Neben Auftritten und Proben gehören zu ihrer Arbeitszeit v.a. organisatorische und administrative Tätigkeiten, Weiterbildungen, Marketing und Akquise. Sie müssen Instrumente, Konzertkleidung, einen Arbeitsplatz für die Administration und Versicherungen finanzieren sowie für Krankheiten und Erholungsurlaub vorsorgen. Die große Mehrheit freischaffender Berufsmusiker:innen ist dazu auf einem auskömmlichen Niveau nicht in der Lage. Ihr offizielles Durchschnittseinkommen beträgt laut Künstlersozialkasse aktuell nur 1.180 Euro im Monat. Dieser Zustand kann nur durch höhere Honorare und Mindestregelungen gebessert werden.

Mit der bundesweiten Aktion heute und diesem offenen Brief wollen wir Sie als politisch Verantwortliche ermutigen, in der Konferenz der Landeskulturminister, aber noch mehr in Ihrem Bundesland 1. die neue, in Arbeit befindliche Honorarmatrix für die öffentliche Förderung finanziell robust zu untersetzen, 2. Mindesthonorarstandards verbindlich und nicht nur als bloße Empfehlung sowie 3. mit einem regelmäßigen Inflationsausgleich auszugestalten.

Gez. Gerald Mertens

DOV-Geschäftsführer

Weitere Details: www.dov.org/faire-honorare/